

## Auslandsaufenthalt Dublin 06.10. - 03.11. 2012

Als ich die Zusage für das Praktikum in Dublin bekam, war ich richtig Happy und ich konnte es kaum erwarten. Die Zeit bis zum Start meines Abenteuers erschien mir ewig lange. Und dann ging plötzlich doch alles ganz schnell und es war Kofferpacken angesagt. Am 06.10.2012 war es soweit. Ich startete morgens um 3 Uhr in das Abenteuer Dublin und freute mich schon riesig auf den Abflug. Nach dem Check-In war ich dann endgültig relaxt und entspannt. Ich musste meinen Koffer zum Glück nicht umpacken, ich hatte kein Übergewicht.

Ganz geschafft von der frühen Reise wurden wir in Dublin herzlich von Gemma Freeman empfangen. Sie brachte uns zum Bus und verschaffte uns einen ersten Eindruck von Dublin. Wir fuhren zur Hafenstadt Howth. Es war wunderschön. Die Landschaft und der Hafen – Bilder die ich nie wieder vergessen werde.

Danach ging es los zur Stadtrundfahrt in Dublin. Frau Freeman zeigte uns die Stadt und die interessantesten Gebäude und Plätze in Dublin.



Ich wurde nach dem anstrengenden Tag sehr, sehr herzlich von meiner Gastfamilie empfangen. Sie warteten schon ganz gespannt schließlich wollten sie wissen wer die nächsten 4 Wochen bei ihnen wohnt.

Meine Gastfamilie bestand aus meinen Gasteltern Celine und Patrick Cahill und den beiden Söhnen Reuben und Lenny.

Am nächsten Tag zeigten sie mir wie ich zur Arbeit komme, mit welchem Bus ich fahren muss und wo ich ein- bzw. aussteigen muss.

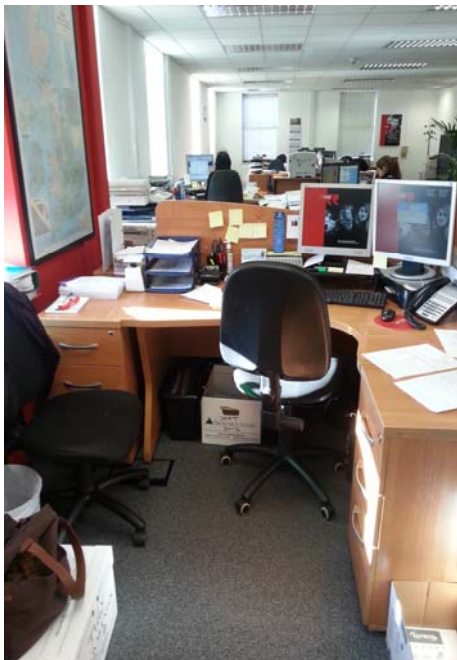
Und dann ging es auch schon los. Der erste Tag in der neuen Firma war da. Ich wurde von zwei Mitarbeitern empfangen und wir führten ein kurzes Gespräch. Sie wollten, dass ich etwas über mich erzähle, wie ich lebe, wo ich arbeite, wissen wieso ich hier bin, was meine Erwartungen und Ziele sind und sie erzählten mir etwas über die Firma.

Sie zeigten mir das Büro, erzählten etwas zu den Abteilungen und zu den Mitarbeitern.

Was zu Beginn etwas verwirrend war, war dass 2 verschiedene Firmen in einem Großraumbüro arbeiten, zum einen ist es die ND Overseas und die ND Transports.

Die Spedition war in verschiedene Abteilungen gegliedert. Die Disposition bestand aus 5 Mitarbeitern, welche sich um die Abwicklung der Überseetransporte, der Luftfrachtverkehre und um die normalen Landtransporte kümmerten. Die Spedition führt weltweit Transporte für ihre Kunden durch. NDO Ireland hat weder eigene LKW's noch andere Transportträger und gibt deshalb alle Aufträge an ihre „Subunternehmer“ weiter.

Die Rechnungsabteilung bestand aus drei Frauen und die Marketingabteilung aus 2 Mitarbeitern. Es gab noch einen Generalmanager, der die Verantwortung für die ganze Firma hat



## Auslandsaufenthalt Dublin 06.10. - 03.11. 2012

und ein Manager für die Rechnungsabteilung. Er überprüft unter anderem, ob die eingehenden Rechnungen pünktlich bezahlt werden.

Die Spedition „Norbert Dentressangle Overseas“ war mitten in Dublin direkt am River Liffey in einem Bürogebäude.

Während meinem Praktikum war ich in der Rechnungsabteilung eingesetzt. Zu meinen Aufgaben gehörte die Bearbeitung der Post. Ich öffnete alle Briefe, stempelte sie und sortierte schließlich alles. Mir wurde gezeigt wie die Rechnungen der Subunternehmer erfasst werden und worauf ich achten muss. Ich durfte eingehende Statments (Zahlungserinnerungen) überprüfen, Schecks bearbeiten und erfassen, andere eingehende Rechnungen erfassen, E-Mails versenden und den Postausgang machen. Die Briefe mussten zuerst gewogen, dann richtig frankiert und zur Post-Box gebracht werden.

Das Ausbildungssystem, wie es in Deutschland besteht gibt es in Irland nicht. Die Schüler in Irland gehen zuerst in die „Primaryschool“ danach besuchen sie die „Highschool“ und gehen dann aufs „College“ wo sie die Fachrichtung für ihren späteren Beruf wählen. Nach dem College besteht noch die Möglichkeit zur Universität zugehen und zu studieren. Eine Ausbildung mit Berufsschule wie es bei uns in Deutschland üblich ist, gibt es in Irland nicht.



Die 4 Wochen in Dublin vergingen sehr schnell und unsere Wochenenden waren deshalb immer mit Sightseeing und anderen Unternehmungen ausgefüllt. Wir waren eine tolle Gruppe und hatten immer sehr, sehr viel Spaß wenn wir unterwegs waren. Wir passten alle gut zusammen und es gab keine größeren Streitereien oder Probleme. Wir gingen zusammen Einkaufen, erkundeten und besichtigten die Sehenswürdigkeiten, gingen Essen und haben uns ein Rugby-Spiel angeschaut. Das war total interessant. Die Wochenenden verbrachten wir immer in der belebten und aktiven Stadt und die Tempelbar, wo

die ganzen Pub's waren und die Straßen voll mit Straßensängern, Malern und anderen Leuten waren.

Die Stadt Dublin und das Land an sich haben mich total beeindruckt. Es ist wahnsinnig schön dort und die Kultur und die Menschen sind ganz anders als hier in Deutschland. Sie sind viel gelassener und entspannter, total hilfsbereit und freundlich. Es ist kein Vergleich zu Deutschland. Auch im Büro war es sehr angenehm und sehr, sehr leise.

Das Verkehrsaufkommen ist so ziemlich dasselbe bis auf den Linksverkehr. Es dauerte einige Zeit bis ich mich daran gewöhnt hatte. Auch die Straßen sind morgens und abends immer sehr, sehr voll und man merkt es sofort wenn der Bus 5 Minuten später dran war. Der Verkehr stockte dann schon viel früher. Und alles dauerte





## Auslandsaufenthalt Dublin 06.10. - 03.11. 2012

viel länger. Das Bussystem und die Verbindung zum Citycenter waren sehr gut, fast jede Bushaltestelle hatte ein Display, auf dem stand wann der Bus abfährt. Danach konnte man sich nicht immer richten, da die Zeitsprünge teilweise echt groß waren. Die Abfahrtspläne waren sehr ungenau und etwas unübersichtlich dargestellt, ich hatte anfangs Schwierigkeiten herauszufinden wann der Bus immer abfährt aber mit der Zeit bekommt man ein Gefühl dafür.

Was ein sehr extremer Unterschied ist, sind die Preise im Allgemeinen. In Dublin war alles sehr teuer und wenn man im Zentrum arbeitet und abends weg geht dann sollte man mehr Geld mitnehmen.

Die Zeit in Dublin war total toll und ich habe jeden Augenblick dort genossen. Am Anfang hatte man schon ein bisschen mit der Sprache und dem Verständigen zu kämpfen aber mit der Zeit hat man sich an das schnelle und das leise Sprechen gewöhnt. Die 4 Wochen haben mir sehr viel gebracht. Ich fühle mich jetzt sicherer im Sprechen und ich denke, dass mir das in der Berufsschule und im Büro sehr viel weiterhelfen kann. Ich bin viel offener für neues und ich bin selbständiger geworden. Während der Zeit in Dublin war ich komplett auf mich alleine gestellt und musste erst meine eigenen Erfahrungen machen und die Dinge ausprobieren und testen.

Es war eine tolle Zeit und eine super Erfahrung. Das Alles werde ich nie vergessen.

